

Anforderung Hundeführer:

- Privat und beruflich in der Lage zu sein, die Rettungshundearbeit auszuüben. Das heißt, dass die Familie einverstanden ist, wenn Sie mit uns Sonntags ganztägig trainieren
- weit entfernt liegende Trainingsgelände, oder den Standort in Essen mit dem Hund zu erreichen (eigener PKW erforderlich)
- beim Training, theoretischen Unterricht, der Wagenpflege und noch einigen Dingen mehr verfügbar zu sein
- als Helfer für andere Hunde zu fungieren, in der Ausbildung mit anderen Hunden zu arbeiten, längere Zeit gemeinsam mit Spinnen und anderen Krabbeltieren zB. in feuchten, kalten und dunklen Kellern zu hocken oder bei Regen in Gebüsch zu liegen
- im Winter bei Minusgraden oder im Sommer bei 30 Grad den ganzen Tag den Wald zu durchqueren
- physische und psychische Leistungsfähigkeit, denn man müsse bedenken, dass sowohl beim Training als auch im Einsatz unter Umständen ein Unfall passieren kann
- dass auch außerhalb der Staffel mit dem Hund gearbeitet werden muss
- die Bereitschaft regelmäßig an Training und Ausbildungsveranstaltungen, Seminaren, sowie an Öffentlichkeitsarbeiten des ASB teilzunehmen

Während der Ausbildung müssen Hundeführer und Helfer an Lehrgängen und Seminaren teilnehmen.

- Sanitätsdienst- bzw. Helferausbildung
- Erste Hilfe am Hund
- Kynologie
- Wetterkunde
- Flächenkunde
- Trümmerkunde
- Sprechfunk
- Orientierungs- und Kartenarbeit
- Organisation und Einsatztaktik
- Verhaltensgrundsätze beim Transport von Hunden
- Unfallverhütung / Sicherheit im Einsatz